

Der Prozess „Quo Vadis Kulturelle Bildung?“ das ManiFestival und das Manifest wurden unterstützt durch:

gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds Kunst



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Innovationsfonds Kunst

Heidehof
Stiftung

Winfried Böhler
Stiftung

Louis Leitz
Stiftung

Albrecht-Auwärter-
Stiftung

PAUL LEHLER
STIFTUNG

STUTTGART
Kulturamt und Bezirksbeirat Ost



kultur
agenten
für kreative schulen

»Kulturagenten für kreative Schulen« ist ein Modellprogramm der gemeinsamen Forum K&G GmbH, initiiert und gefördert durch:



FREIE SZENE IM DEPOT

Ein Projekt des Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg e.V.
Gefördert durch die Baden-Württemberg-Stiftung



Netzwerk Neue Musik
Baden-Württemberg e.V.

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



ManiFestival

eine Veranstaltung von Open_Music e.V.

ZEIT

Freitag, 26. Juni 2015 ab 18 Uhr
Samstag 27. Juni 2015 ab 10:45 Uhr

ORT

OST - freie scene im depot
Landhausstr. 188/1
70188 Stuttgart

ÖPNV

U4 Haltestelle Leo-Vetter-Bad

EINTRITT

frei!

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich per E-Mail an: anmeldung@qvkb.de

WEITERE INFORMATIONEN

www.open-music.eu
www.qvkb.de

© Fotos: Reiner Pfisterer

ManiFestival

Symposium zur kulturellen Bildung mit Praxiseinblick

26. + 27. Juni 2015 im OST



>> quo vadis
kulturelle
Bildung? <<

Open_Music

Open_Music e.V. lädt herzlich zum Abschluss des zweijährigen Diskussionsprozesses „Quo Vadis Kulturelle Bildung?“ ein!
Das Künstler-Team mit Nina Kurzeja, Sudabeh Mohafez, Sonia Santiago, Ismene Schell, Ulrike Stortz, Scott Roller und Tobias Ruppert freut sich auf Ihr Kommen. Zum Festival erscheint als Abschluss der Denkwerkstatt das Manifest in Buchform.

Freitag, 26. 6. 2015

18 Uhr **ANKOMMEN** – die Bar ist geöffnet

19 Uhr **DAS FEST 1**

„Meinen Weg gehen“

Tanz und Musik – die Klassen 7a + b der Realschule Ostheim mit Adrian Turner und Scott Roller
Das Projekt „Meinen Weg gehen“ der Realschule Ostheim ist in Kooperation mit dem Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“ entstanden.

20 Uhr **BEGRÜSSUNG + EINFÜHRUNG**

die Denkwerkstatt „Quo Vadis Kulturelle Bildung?“

DAS MANIFEST

Performance und Übergabe mit Timo Brunke

„Open_Sounds“

musikalische Intervention

FUNKEN

Einblicke in die Arbeit von Moos van den Broek und Helmut Bieler-Wendt

TEMPOSPIELE von Erwin Stache

musikalischer Publikums-Scan im Foyer mit Scott Roller

BUFFET

Samstag, 27. 6. 2015

10:45 Uhr **„QUO VADIS KULTURELLE BILDUNG?“**

die Ausgangsfrage zum Abschluss

Podiumsgespräch mit Moos van den Broek, Helmut Bieler-Wendt (externe Workshopgebende), Winfried Böhler (Stifter), Johanna Niedermüller (Kulturagentin), Erwin Krottenthaler (Literaturhaus), Tina Gonsiorek (TTW), Nina Kurzeja (QVKB),

Armin Biermann (Caritas) sowie ehemaligen Schülern, einer Lehrerin und anderen

Moderation: Bea Kiesslinger (Leiterin Tanzszene BW) anschließend Publikumsgespräch

12:45 Uhr **MITTAGESSEN**

13:45 Uhr **DEN MEHRWERT SELBST ERLEBEN**

Begegnungen in Workshops mit der Kunst von Moos van den Broek und Helmut Bieler-Wendt

15:30 Uhr **KAFFEE UND THEKENGESPRÄCHE**

16:30 Uhr **DAS FEST 2**

DEN MEHRWERT FEIERN

Tanztraining mit Grundschulern der Heusteigschule mit Sonia Santiago

„Auf einmal anders“ – Theaterszenen mit 11 hörgeschädigten Jugendlichen der Klasse 8. und 9. der Immenhoferschule mit Luis Hergón

„das Mädchen, das Perlen weinte“ – aus dem Märchen mit jungen Darsteller/innen zwischen 13 und 22 mit Ismene Schell und Adrian Turner

„Kriege, Freude Eierkuchen“ – Ausschnitte aus dem Stück mit 17 jugendlichen Flüchtlingen mit Patrizia Klingenberg u. a.

18 Uhr **ABENDBUFFET**

19 Uhr **KONZERT**

mit Open_Sounds und Freunden
Visuals – live gezeichnet von Monika Nuber

20:30 Uhr **OPEN STAGE – OPEN END**

freie Teilnahme, Instrumente mitbringen!

Workshops unter dem Motto „den Mehrwert selbst erleben“

Moos van den Broek

ist Dramaturgin, Kuratorin und Journalistin. Als Dramaturgin arbeitete sie für das Theater Frascati in Amsterdam, Huis/Festival aan de Werf in Utrecht und für The Dutch Theater Institute. Seit 2007 ist sie im Team der Herausgeber des Dutch Theatre Magazine. 2009 bis 2012 baute sie die Tanzabteilung des Produktionshauses Het Lab Utrecht auf (junge Choreografen und junges Publikum). Moos van den Broek ist Begründerin von verschiedenen Festivals und Netzwerken wie „Something RAW“, „Breakin’ Walls“, „Cover“ und Fresh Tracks Europe“. Seit 2013 arbeitet sie als unabhängige Dramaturgin mit verschiedenen internationalen Institutionen und Künstlern.

Helmut Bieler-Wendt

geboren 1956, lebt als Komponist und freischaffender Musikpädagoge auf Reisen. Er ist Vorstandsmitglied des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung in Darmstadt, Bildungsreferent am LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho.

Bieler-Wendt studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe – Studien bei Johannes Fritsch, Michael Ranta, Peter Ausländer – und absolvierte seine künstlerische Abschlussprüfung bei Wolfgang Rihm. Bieler-Wendts starke Betonung liegt in den Bereichen der Improvisation und Konzept-Komposition mit besonderer Vorliebe für fächerübergreifende Konzepte und Musiktheater. Er gibt Workshops und Kurse für verschiedene Institutionen, Bildungseinrichtungen, Schulen

„Open_Sounds“

ist eine lose Band von Teilnehmern aus ersten Open_Music-Workshops, die meisten sind heute professionelle MusikerInnen: Martin Jancevskis (Klavier), Charlotte Birkenhauer (Vibrafon), Joscha Eltrop (Perkussion), Philip Staffa (E-Gitarre) und Christine Börsch-Supan (Stimme/Elektronik) mit Ulrike Stortz (Violine) und Scott Roller (Cello). Am Samstag Abend sind auch andere Ehemalige aus vergangenen Projekten mit dabei.